

Konstituierende Nationalversammlung. — 20. Sitzung am 31. Mai 1919.

99/I

K. N. V.

Anfrage

der

Abgeordneten Thanner, Schöchtner und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, betreffend die mangelhafte Zuweisung von Kohle an die ländlichen Huf- und Wagenschmiede.

Schon die ganze Kriegszeit über war es den Landschmieden nur unter den größten Schwierigkeiten gelungen, die für den Betrieb ihres Handwerkes unumgänglich notwendige Kohle zu erhalten. Die amtlichen Zuweisungen waren immer so gering, daß damit nur der kleinste Teil des Bedarfes gedeckt werden konnte. Diese mißlichen Zustände sind natürlich nicht besser geworden, im Gegenteil, die amtlichen Zuweisungen sind auf ein Minimum gesunken und erfolgen so unregelmäßig, daß die Schmiede schon lange nicht mehr mit ihnen rechnen. Aber während es ihnen bisher doch noch möglich war, auf irgendeine Weise die nötige Betriebskohle aufzutreiben, sind seit einiger Zeit auch diese Quellen ganz versiegt. Daher stehen die meisten ländlichen Schmieden vor der Betriebseinstellung. Das würde jedoch für die Landwirtschaft und in weiterer Folge

für die ganze Volkswirtschaft eine Katastrophe bedeuten. Denn ohne ständigen Hufbeschlag und regelmäßige Instandsetzung der Maschinen und Wagen kann die Landwirtschaft nicht existieren.

Deshalb richten die Unterfertigten an den Herrn Staatssekretär die Anfrage:

„Ob er bereit ist, den ländlichen Schmiedegenossenschaften die für die Aufrechterhaltung der Betriebe ihrer Mitglieder unumgänglich notwendige Kohle ehestens zuzuweisen und dafür Sorge zu tragen, daß insbesondere schon während der bevorstehenden Heu- sowie der Haupternte stets eine entsprechende Menge Kohle für den Bedarf der Landschmieden reserviert bleibt?“

Wien, 31. Mai 1919.

Dr. Straffner.
Wimmer.
Dengg Alois.
Altenbacher.
J. Birchbauer.
Dr. Pauly.
Dr. Viktor Butte.

Dr. Thanner.
Schöchtner.
Dr. Schirff.
J. Mayer.
Josef Krögl.
Wedra.
Stocker.